

Table with 2 columns: Subscription type (e.g., Ganzjährig, Halbjährig) and Price (e.g., 16 fl., 8 fl., 4 fl.).

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen.

Wiener Zeitung

zur das Auslassung... (Publication details and contact information for the editorial and administrative office.)

Aus den Delegationen.

Sitzung der ungarischen Delegation.

P. C. Pest, 24. November.

Präsident: Somssich. Schriftführer: Rajner und Horváth.

In den Ministeriauteils die Minister Beust und Becke, dann die Sectionschefs Baron Drezy und Weninger aus den Ministerien des Aeußeren und der Finanzen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird verificirt, hierauf die Wahl der Delegirten für Croatien aus dem Unterhause angezeigt.

Somssich begrüßt die neueintretenden Mitglieder in einer warmen Rede; er wünscht, daß der neu geknüpfte Bund zwischen Ungarn und Croatien dauernd und glücklich sein werde.

Die croatischen Delegirten werden sofort den 4 Sectionen für Krieg, Marine, Finanzen und Aeußeres zugetheilt.

Mit Berücksichtigung vernahmen wir aus den uns mitgetheilten diplomatischen Correspondenzen, daß der Minister des Aeußeren bei jeder Gelegenheit seinen Einfluß im Interesse des Friedens und zur Begleichung vorkommender Schwierigkeiten geltend zu machen sich bestrebe.

Nachdem jedoch einerseits den, von Seite des gemeinsamen Herrn Ministers des Aeußeren, während der Debatte über das Wehrgesetz — im Kreise des österreichischen Reichsraths — dargelegten eigenen Ansichten, trotz dessen Circular-Note vom 30. October l. J. von mehreren Seiten noch immer ein kriegerischer, also ein solcher Sinn beigelegt wird, als ob das gemeinsame Ministerium des Aeußeren von jener Politik nicht ganz durchdrungen wäre.

nachdem andererseits die Regierung der Donaufürstenthümer unter dem Vorwande, daß die österreichisch-ungarische Monarchie Eroberungspläne dem Orient gegenüber hegt, fortwährend und im gesteigerten Maße Waffen ansammelt.

stellen wir achtungsvoll die Frage an den gemeinsamen Herrn Minister des Aeußeren: ob und welche Schritte eingeleitet wurden, um den Einfluß unserer Monarchie zur Hintanhaltung jener den Frieden bedrohenden, und in Anbetracht der vertragmäßigen Stellung der Donaufürstenthümer, nach zwei Richtungen hin feindselige Ausschreitungen und Bemühungen geltend zu machen — und welche Stellung überhaupt der Herr Minister den allfällig eintreffenden Ereignissen gegenüber einzunehmen gesonnen sei.

Pest, den 24. November 1868.

- Eduard Zsedényi. Graf Wolfgang Bethlen. Ludwig Horváth. Stefan Wittó.

Die Interpellation wird dem gemeinsamen Minister für Aeußeres zugefickt werden.

Graf Szécsen fragt, bei welcher Gelegenheit das Nothbuch discutirt werden solle.

Der Präsident antwortet, daß dies dem Ermessen der Mitglieder anheimgestellt bleiben müsse.

Schließlich wird zur Wahl eines dritten Schriftführers geschritten, und nach Abgabe der Stimmzettel die Sitzung geschlossen.

Aus dem Reichstage.

(Unterhausung.)

Pest, 24. November.

Die heutige Sitzung wurde vom Präsidenten Szentiványi um halb 10 Uhr eröffnet und erfolgte vor Allem die Authentication des gestrigen Sitzungprotocolls.

Nun las Emerich Eszengery als Berichterstatter der Centralcommission die Berichte derselben über das interconprofessionelle Gesetz, über das auf die gemischten Ehen bezügliche Gesetz, sowie über den auf die Inarticulirung der

griechisch-katholischen Bischümer von Szamos-Ujvár und Lugos vor. Auch diese Berichte wurden sofort in die Druckerei geschickt.

Und nun zeigte der Präsident an, daß die Vertreter Dalmatiens, Croatiens und Slavoniens angekommen sind und sofort in den Saal treten werden.

Präsident Szentiványi beantwortete diese Ansprüche folgendermaßen:

Sowie das Haus das zwischen Ungarn und den vereinigten Königreichen geschaffene und von Sr. Majestät sanctionirte Ausgleichsgesetz mit Freude aufgenommen hat, so begrüßt es auch mit Freude das nun erfolgte Erscheinen der Vertreter der Königreiche im Kreise der Legislative.

Nun erhob sich Zsuvics, um im Namen der soeben eingetretenen croatischen Repräsentanten zu antworten.

Ihre Begrüßung, meine Herren, ehren die Vertreter Croatiens-Slavoniens mit jener herzlichen Sympathie, welche der unzerstörliche Charakter des zwischen uns neuesten geschlossenen staatsrechtlichen Bundes ist.

Diese Gemeinsamkeit ist nach Ablauf einer langen traurigen Zeit dadurch wieder ins Leben getreten, daß die Geltung des Gesetzes wieder hergestellt, und zwar durch die Energie und den consequenten Character der herrlichen ungarischen Nation unter der Leitung des vom ganzen Lande anerkannten hochverehrten Staatsmannes wieder hergestellt wurde.

Wir bemerken noch, daß vom Parlamentsgebäude heute die croatische Fahne wehte, zum Zeichen dessen, daß die croatischen Abgeordneten zum ersten Male die Räume der ungarischen Gesetzgebung betreten haben.

Deák beantragte nun, daß die croatischen Repräsentanten sofort für verificirt erklärt werden mögen.

Das Haus stimmte dieser Ansicht bei, und suspendirte der Präsident die Sitzung für einige Zeit, um den croatischen Abgeordneten die zur fraglichen Besprechung erforderliche Zeit zu gewähren.

das Haus auf ihre Empfehlung die Abgeordneten Zsuvics, Suhai, Bedekovics und Graf Ladislaus Pajkovic zu Delegirten wählte.

Sodann überreichte Macellariu einen von rumänischen und serbischen Abgeordneten, wie auch von Kossuth unterzeichneten Beschlufantrag, welchem zufolge mit Rücksicht darauf, daß siebenbürgen „eine eigene Regierung und Gesetzgebung“ hat, auf Grund der pragmatischen Sanction zum a. h. Herrscherhause in einem gleichen Verhältnisse steht, wie Ungarn, ferner mit Rücksicht auf viele andere Gründe, die alle der Reihe nach aufgezählt werden, das Haus auf die Beratung über das Unionsgesetz sich nicht einlasse.

Er ist von dem Standpuncte ausgegangen, daß der ungarische Staat eine ganze, untheilbare politische Nation enthalte, die als solche nur ungarisch ist, deshalb müsse die Sprache der Legislative und der Gesetzgebung die ungarische sein.

Was außerhalb dieser höchsten politischen Einheitserkennung liege, habe gerechten Anspruch auf unbeschränkte Sprachfreiheit, die sich besonders auf die Gerichte 1. Instanz zu erstrecken habe.

Gajzágó übernimmt den Vortritt.

Alex. Mocsonyi tritt in langer sehr hübsch gearbeiteter und mit vieler Eleganz vorgetragener Rede für den Minoritätentwurf ein.

Ihm tritt Georg Bartal entgegen. Seine Rede, obwohl sichtlich improvisirt, ist ein Meisterwerk im rhetorischen Schwünge stilistischer Vollendung und wichtiger niederschlagender Argumentation und reißt das Auditorium zu wiederholt lautem und anhaltendem Beifalle hin.

Neuestes.

Wien, 24. November. Die angebliche Einleitung zu Vorverhandlungen wegen einer Verständigung mit den Czaren wird in Regierungskreisen nicht ausdrücklich bestätigt, aber auch nicht direct geleugnet.

Prag, 24. November. Der Statthalterleiter hat dem Bürgermeister die Eröffnung gemacht, daß er in den Ausnahmsvorkehrungen keinen Grund erblicke, die Gemeinderathswahlen zu vertagen.

Berlin, 24. November. Dem Vernehmen nach sollen die conservativen Mitglieder der Sequestrationscommission einen Antrag vorbereiten, daß von dem fequestrirten Vermögen des Königs von Hannover 400,000 Thaler als Geheimfond zur Bekämpfung der Welsenagitation ausgesetzt werden sollen.

Paris, 23. November. Es bestätigt sich nicht, daß Berryer schon gestorben sei; ein aus Algerville vom heutigen datirtes Bulletin über sein Befinden sagt, daß die Nacht ruhig war, jedoch bestehe ein Zustand großer Schwäche.

Paris, 24. November. Der Zustand Berryers hat sich gestern Abends bedeutend verschlimmert. — Das „Journal des Debats“ sagt, die spanischen Wähler werden für den 15. December einberufen und die Cortes werden am 15. Jänner zusammentreten.

Paris, 24. November. Die gestrige „France“ constatirt die einmüthige Beurtheilung der Politik des rumänischen Ministers Bratiano von Seite Frankreichs, Englands,

Wir sind in der erfreulichen Lage, den Musikfreunden unserer Stadt einen ungewöhnlichen Kunstgenuss in Aussicht stellen zu können. Einer brüchlichen Mittheilung zufolge wird nämlich die bei uns im besten Andenken stehende, ausgezeichnete Pianistin Frau Taussig im Laufe des nächsten Monats hier eintreffen, um ihren zahlreichen Verehrern Gelegenheit zu geben, in einem Concerte ihrer ungewöhnlichen Fertigkeit sich erfreuen zu können. Die lebenswürdige Künstlerin wird begleitet von ihrer Schwester, Fräulein v. Gräbels, welche von gewiegten Kunstfernern als ein hervorragendes Talent und als eine bedeutende Virtuosa auf dem Piano bezeichnet wird und welche in dem Concerte der Frau Taussig ebenfalls mitwirken wird. Indem wir uns vorbehalten, den Tag des Eintreffens der beiden Künstlerinnen, so wie den des Concertes, später bekannt zu geben, wollten wir vorläufig das kunstfreundliche Publikum unserer Stadt und Umgebung auf die seltene Erscheinung an unserem bescheidenen Kunsthorizonte aufmerksam machen.

(Vom Hofe) Se Majestät der König brachte den größten Theil des gestrigen Tages in seinem Arbeitscabinete zu. Auch während des Aufenthaltes in Gödöllö soll sich Se. Majestät nur wenige Erholungsstunden gegönnt haben, die er, nur vom Oberförster begleitet, der Jagd widmete. Während des dortigen Aufenthaltes wurden an 50 Hirsche, darunter in den letzten Tagen ein prachtvoller Sechshendler, viele Füchse und nur wenige Hasen erlegt. — Obre Majestät die Königin machte gestern Vormittags in dem bereits entlaubten Schlosspark eine längere Morgenpromenade und hielt sich bei dieser wie gewöhnlich längere Zeit an der Mauerbrüstung auf, um die herrliche Aussicht zu genießen.

Bischof Girk von Fünfkirchen ist, wie dortige Blätter Privatnachrichten aus Pest zufolge melden, gefährlich erkrankt, und obwohl sich in den letzten Tagen eine Besserung in seinem Befinden bemerkbar machte, so ist doch die außerordentliche Schwäche des Kranken besorgniserregend. **Madarás** zeigt in der „Magyar Ujság“ an, daß er vom Kämmer angefangen ein neues Blatt unter dem Titel „Jászi“ herauszugeben wird, da sein jetziges Blatt „Nepzáró“ von Emerich Ador in einer Weise redigirt wird, mit der er (Madarás) nicht immer einverstanden ist. In seinem neuen Blatte werde er seine „bekannten und entschiedenen 4er Grundsätze“ zum Ausdruck bringen.

(Eine neue ungarische Ortschaft.) In der Banater Militärgrenze gab es bis jetzt nur eine einzige rein magyarische Ortschaft, Debeljácsa, die aus den traurigen Verheerungen bekannt ist, welche im Jahre 1848 dort angerichtet wurden. Nun ist eine neue ungarische Colonie dorthin entstanden, welche mit Genehmigung des Herrn Erzherzogs Albrecht den Namen Albertfalva (Albrechtstorf) führen wird. Sie liegt am linken Donauufer, der zum Beterwardener Grenzregiment gehörigen Ortschaft Vellejács gegenüber. Die Colonisten, die zumeist aus Debeljácsa, zum Theil aber auch aus Feketehegy, Jászet und M. Ittebe herübergekommen, haben sich bereits auf Anordnung der k. k. Militärbehörde einen Richter und 12 Geschworne gewählt. Am 25. M. hat die feierliche Einweihung der Kirche und des Friedhofes stattgefunden.

(Streit um einen Wald.) Man berichtet den Hermannstädter Blättern aus Schäßburg, 19. November: Von dem Ueberfalle, den romanische Bauern auf eine städtische Commission im Wöflinger Walde verübten, sind Sie bereits unterrichtet. Die Angelegenheit hat noch keineswegs ihren Austrag gefunden. Bekanntlich spricht die Gemeinde Wöfling den Wald als ihr Eigenthum an. Von Seite des Subernehmens kam nun dieser Tage ein Bescheid, der dahin geht, daß unsere Stadtgemeinde als Vertreter des hiesigen Spitalfundes in dem Besitze und der Benützung des zu ihrem Wöflinger Gute gehörigen Waldes auf Grund des Bestandes vor 1848 um so mehr und die Ausübung dieses Besitzrechtes auch mit Anwendung von Militärassistenten aufrecht erhalten werde, als hiedurch die der Gemeinde Wöfling gemäß des Bestandes vor 1848 zustehenden Waldgenüsse wie die Hutweide, die Fischelmaunung und der Bezug des zu Gemeindefürsorge erforderlichen Bauholzes gar nicht berührt und beeinträchtigt werden. Gleichzeitig wurde das k. k. Generalcommando angegangen, eine Militärassistenten von 40 Mann dem Stadtbürgermeister zur Verfügung zu stellen, sobald derselbe ein diesbezügliches Ansuchen gestellt haben wird.

(Diebstahl im Wiener Hauptpostgebäude) Wieder, noch ehe die Thäter des letzten, Aufsehen erregenden Diebstahls im Hauptpostamt ermittelt wurden, ist in demselben die Entwendung eines Geldbriefes vorgekommen. Wie die „N. fr. Pr.“ vernimmt, soll F. Poppenheim, Handelsmann am Hohen Markt, am 11. d. eine Sendung mit 1200 Ducaten nach Orsova auf der hiesigen Hauptpost aufgegeben haben. Am 16. d. erhielt er von dort telegraphisch die Nachricht, daß das Geld nicht angekommen sei. Auf der Post angestellte Recherchen ergaben, daß das Receptiv des Herrn P. vollständig in Ordnung, die betreffende Geldsumme aber in keinem Journale eingetragen erscheint und auf unbegreifliche Weise verschwunden ist. Natürlicherweise wurden sofort umfassende Nachforschungen eingeleitet, allein es ist bis jetzt noch nicht einmal gelungen, zu constatiren, ob die Summe im Hause selbst oder nach geheimer Absendung entwendet wurde. 1084 Stück Ducaten waren am 11. d. von dem Bankhause Zimmer an der Börse angekauft und schon eine halbe Stunde nach geschlossenem Kauf auf der Post aufgegeben worden. Das Postamt hat übrigens dem Adressaten den vollen Betrag bereits erlegt.

Nach einer dem „Wiener Tageblatt“ zugehenden Mittheilung sind die bei dem in der Nacht von Freitag am Samstag im Gebäude der Staatskanzlei verübten Einbruchdiebstahl abhanden gekommenen Ordensdecorationen des Herrn Reichskanzlers vollständig wieder zu Stande gebracht worden. Dieselben sind am 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, also kurz nach vollbrachter That, bei einem Trödler in der Neujährstraße am Neubau von einem unbekanntem Manne, der sich für einen Kammerdiener eines sehr hohen Herrn ausgab, um 230 fl. versetzt worden. Auf Grund der erfolgten Rundmachung über den Diebstahl, mit welcher für das Zustandekommen des Thäters eine Belohnung von 200 fl. in Aussicht gestellt war, hat sich der

Trödler mit den Effecten selbst gemeldet und laut des mit ihm aufgenommenen Protocolls die ausgesetzte Belohnung auch tatsächlich in Anspruch genommen. Die Effecten waren alle vollständig beisammen und wird uns nur als auffallend der Umstand angeführt, daß derselbe ein Kammerherrnschlüssel beilag, welchen der Reichskanzler nicht als denjenigen, gleichfalls gestohlenen erkannte. Für die Auffindung des Thäters sind bisher noch sehr geringe Anzeichen vorhanden; eines ergibt sich jedoch aus dem erhobenen Thatbestande, daß derselbe mit den Vocalverhältnissen vertraut sein mußte, daß derselbe im Zimmer befindliche Kleidungsstücke, Papiere u. s. w. durcheinander geworfen, sich aber nur der Ordensdecorationen bemächtigt. Unter den gestohlenen Orden befanden sich indeß nicht jene, an denen Diamanten sind, da diese kostbaren Auszeichnungen vom Reichskanzler in der Casse aufbewahrt werden. Im Vorzimmer hatte der Thäter ein paar Hemden, die er gleichfalls aus dem Schlafzimmer entwendet hatte, liegen lassen. Offenbar hatte er einen großen Raub beabsichtigt und war in der Ausführung gestört worden.

(Falsches Silbergeld.) In Hermannstadt gab dieser Tage ein Fremder ein falsches Silberstück an der Theatercaffe ab. Dasselbe erdies sich als eine sehr gelungene Nachahmung der neugeprägten ungarischen Zwanzigkreuzerstücke.

(Zelinka's Testament.) Die Erwartung, daß der verstorbene Bürgermeister Wiens für wohltätige Zwecke bedeutende Legate errichten werde, hat sich bestätigt. Von dem Vermögen im Gesamtbetrage von beiläufig 450,000 fl., welches der Bürgermeister hinterläßt, sind bei 100,000 fl. wohltätigen Zwecken zugewendet worden. Zu Universalerben sind die Nefen des Erblassers, Herr Alois Feuz, Dr. Zelinka, Notar in Waldhofen a. d. Ybbs, und Herr Zelinka, Lloydcapitän in Constantinopel, eingesetzt, die übrigen Nefen und Nichten des Bürgermeisters erhalten je 5000 fl. und deren Kinder je 1.—2000 fl., so daß zusammen an 50,000 Gulden als Legate für die Familie angeworfen erscheinen. Die Ziehtochter Fräulein Leopoldine Kleinhofer erhält ein Legat von 6000 fl. und die gesammte Wäsche und Einrichtung, sein Diener 600 fl., dann für Lebenszeit eine Rente von 25 fl. monatlich. Für wohltätige Stiftungen ist die Summe von 90,000 fl. bestimmt.

Handels- und Vorkennungsrichten

L. R. Arad, 25. November. Im Getreidegeschäfte ist keine Veränderung zu notiren; die Preise an dem für uns maßgebenden Pester Plage variiren stets mit Kleinigkeiten auf und ab, ohne sich einer ausgesprochenen Tendenz zuzuneigen. An unserem Plage ist der Verkehr ein beschränkter, nur in Kukuruz fand einiger Umsatz statt.

Es wurden verkauft einige tausend Megen pr. Fännerzeber halbfrei à fl. 1.65, pr. Feber-März 1500 Megen Cinquantin à fl. 1.85.

Am gestrigen Neuarader Wochenmarkte galt guter Weizen fl. 3.10—20.

Korn fl. 2.10—15.

Kukuruz fl. 1.50. In Spiritus ist das Geschäft ruhig; heutige Preise sind: en gros 46½—47 kr., en detail bei mäßigem Consum 47—47½ kr. pr. Grand incl. Gebinde.

Witterung heiter und winterlich.

Pest, 24. November. Getreidegeschäft. In Weizen war heute der Verkehr ein ziemlich beschränkter; die Mühlen, welche in letzterer Zeit ihre Lager so ziemlich ergänzt, verhielten sich reservirt, dennoch blieben verschiedene Sorten behauptet; mittlere und leichte Sorten waren vernachlässigt. Der Umsatz mochte 15,000 Mq. betragen haben. Zur Notirung gelangten: Weissenburger 500 Mq. 86pf. à fl. 4.60, 3 Monate, Theiß 1000 Mq. 85½pf. untergeordnete Waare à fl. 4, Cassa, 500 Mq. 85½pf. à fl. 4.20, 3 Monate, 800 Mq. 85½pf. à fl. 4.20, Cassa, 400 Mq. 85½pf. à fl. 4.25, 3 Monate, 400 Mq. 86pf. untergeordnete Waare à fl. 4.35, 200 Mq. 85½pf. untergeordnete Waare à fl. 4.5, beides Cassa, 600 Mq. 87½pf. à fl. 4.65, 3 Monate, 400 Mq. 84½pf. à fl. 3.75, sofort zu übernehmen, Cassa, 400 Mq. 86½pf. à fl. 4.60, 400 Mq. 87½pf. à fl. 4.67½, Pester Boden 1500 Mq. 85½pf. à fl. 4.50, Banater 630 Mq. 86pf. à fl. 4.40, 3000 Mq. 86pf. à fl. 4.55, Alles 3 Monate, Wance 5000 Mq. per Frühjahr à fl. 3.60, Cassa und Alles per Zoll-Ctr. Alle übrigen Körnergattungen blieben bei geringem Verkehr unverändert. Notirt wurden: Roggen 2000 Mq. 78/80pf. à fl. 2.80, 1200 Mq. ohne Gewichtsgarantie per 80pf. à fl. 2.70, 500 Mq. 78/80pf. à fl. 2.81, Alles Cassa. Gerste 400 Mq. 69/72pf. à fl. 2.50 Cassa. Mais 800 Mq. feherhaft per Zoll-Ctr. à fl. 2.5, 200 Mq. per Zoll-Ctr. à fl. 2.47, 2000 Mq. per Zoll-Ctr. per December à fl. 2.31, alter 500 Mq. per Zoll-Ctr. à fl. 2.50, Alles Cassa Hirse 300 Mq. à fl. 2.45.

Triest, 24. Nov. Spiritus unverändert.

Köln, 24. Nov. Getreidemarkt. Mild. Weizen milder loco 6.25—7, per Nov. 6.5½, pr. März 6.8, pr. Mai 6.5, Roggen loco 5.20—6, per Dec. 5.19, pr. März 5.9, pr. Mai 5.9, Del Haun loco 10½, per Nov. 10½, per Frühj. 11½, Spiritus loco 19½.

Mannheim, 24. Nov. Getreidemarkt. Roggen loco 10½, Weizen loco 12½, per Termin 11½, Gerste fester, eff. 10½, per Termin 10½, Hafer flau, eff. 4½, per Termin 4½, Delhaat fester 17½. Allgemeine matte Stimmung.

Breslau, 24. Nov. Getreidemarkt. Weizen 83, Roggen 66, Hafer 41, Raps 195, Del pr. Nov. 9½, pr. Frühj. 9½, Spiritus loco 14½, per Nov. 14½, pr. Nov.-Dec. 14½.

Schluss-Course der Wiener Börse

vom 24. November.

Staatsfonds.		Gold.		Baa.	
Sp. in fl. Bähr.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
5 p. Ct. in fl. Bähr.	55.63	55.70	4 p. Ct. detto	46.50	46.75
„ dito. Steuerfrei	66.69	66.70	„ detto	34.75	35.00
„ Steuerant. 3/8	96.5	96.75	„ detto	28.49	29.56
Met. Waicoup	59.70	59.90	„ detto	—	—
4 p. Ct. Metallg.	52.47	52.50	„ detto	11.50	11.70

Staatslofe.
1839 Ganze . . . 176.50
Hänfel . . . 176.50
1854 zu 4 p. Ct. . . 83.00
1860 zu 5 p. Ct. . . 90.40

1860 zu 4 p. Ct. . . 186.00
1861 Ganze . . . 103.00
1862 zu 4 p. Ct. . . 83.25
1863 zu 5 p. Ct. . . 93.56

Grundentl.-Oblia		71.75		72.50	
angarische	77.50	78.00	Stedenbürgische	69.00	69.50
Em. ban.	76.00	76.50	Budapener	76.25	76.75
creolische u. Slav.	78.25	78.75	Ang. m. d. Brl. G. 1867	75.00	75.50
galicische	69.00	69.50	Zemser Banat detto	75.00	75.50

In Silber verz. Fonds.
1. Rat. Oct. Coup. 64.20
2. detto Juli do 64.25

Bank- und Industrieactien.		Gesamteactien.			
Creditactien	233.40	233.50	Gesamteactien. böhm.	131.00	132.00
Ungar. Creditactien	92.25	92.50	„ do. mähr.	193.00	195.00
Anglo-öster. Bank	178.50	179.00	„ Klop.	245.00	247.00
Bankactien	687.00	687.00	Donau-Dampfsch.	144.50	145.00
Öst. Bodenered. für 80 Silb.	202.00	204.00	Frankf. Act. 60 p. Ct.	503.00	507.00
Gesamteactien	650.00	652.00	„ Pester Kettenbrücke	503.00	507.00

Finanbauactien.
Nordbahn 199.25
Staatsbahn 293.20

293.30
Euldbahn 196.00
Glaberb.-Westbahn 180.50

181.00
Pal. Carl-Ludw.-Bahn 214.75
Gernomiger 173.25

173.50
Böhmische Westbahn 165.00
Kardubitz-Reichenberg 176.75

157.00
Leibschütz (70 p. Ct.) 162.25
Einabl. 162.75

Wechsel. (3 Monat.)
Augsburg, für 100 fl. 8.00
Frankfurt 130 fl. 98.10

98.30
Hamburg 100 fl. 85.50
National öst. R. verl. 93.15

93.20
Öst. Cred.-Anst. 73.50
Ungar. R. Cred.-Anst. 91.00

91.25
Credit 143.50
Comptoir 92.75

93.25
Fischer 118.00
ditto à fl. 50. 53.00

54.00
Börs. Adlerh. 41.50
Salm 3.00

42.50
Kurf. Palfy 3.00
Kronen 9.70

9.75
R. Münz-Dulden 11.65
Rand 5.52

5.53
Napoleons d'or 9.34
Kaiserliche Imperials 9.50

9.55
Wien, 4. November. An der Börse eröffneten Creditactien 231.70, gingen bis 232.80, schlossen 232.50.

Staatsbahnactien 291.20, bis 291.80, schlossen 291.80, Lombarden 196.50—196, schlossen 196.50.

Carl Ludwig 215.186 fl. Anl. 61.60, 1860er Voe 89.90—75.1864er Voe 102.25—91. Anglo-öster. 181—180, schlossen 180.

Frans Josef 166. Napoli. 9.33. Die Börse war sehr fest und beliebt; nur Staatsbahn und Lombarden folgten der in Paris eingetretenen Reaction mit entsprechendem Rückgang, dagegen überboten Creditactien, 186 er und 1864er Voe, welche in das Ausgeteilt einbezogen worden waren, die gestrigen Schlusscours, letztere fast mit 10%.

Anglo-österreichische Actien bis fl. 5 höher bezahlt, behaupteten noch eine Auarie von A. 2—3 Perzinsliche Staatsfonds ebenfalls höher, besonders die für das Ausland gekauften Nat.-Metallg. Besser begehrt waren Grundentlastungsobligat. und von Eisenbahnactien besonders Franz. Josef um fl. 2—3, Borsch-Fünfkirchner um fl. 2, sowie Pardubitz um fl. 2½ und böhm. Westbahn um fl. 2. Bankactien still aber sehr beliebt, Actien um fl. 3 höher. Guter Begehrt tauchte heute für Vereinsbankactien auf die bis 83 bezahlt wurden, Prioritäten auch heute sehr gefragt und großentheils höher bezahlt. Fremde Valuten steifer und ca. 1/4% höher.

Wien, 24. Nov. Abendbörse. Creditactien 233.40, Nordbahn 199.5, Staatsbahn 292.80, 1860er Voe 90.40, 1864er Voe 103.20, Napoleons 9.34½, ung. Creditactien 92½, Anglo-Pungarier 119½, Tramway 1.3, Galizier 214½, Siebenbürger 150. Matt.

Soirée gymnastique

des

Giuseppe Tomat.

Heute Donnerstag den 26. November 1868

wird in dem neurenovirten Bieralon des Hotels

„zu den 3 Königen“

bei gedeckten Tischen

die Balancirkunst und Gymnastik durch den Obgenannten

und seine Familie in ihrer höchsten Vollendung gezeigt

werden.

Anfang 7 Uhr. — Entrée 40 kr.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen

Julius Weiss,

Hotelier.

Theater.

Heute Donnerstag den 26. November:

A havasi rémkiraly.

(Der Alpenkönig und der Menschenfeind.)

Romanische Zauberposse mit Gesang, in 3 Acten, von Raimund.

Uebersetzt von Telepi Müllt von Müller.

Nächstens kommt bei glänzender Ausstattung und mit ganz

neuen Costümen zur ersten Aufführung:

A boissy boszorkány.

(Die Hexe von Boissy.)

Neueste romantische Operette in 3 Aufzügen, von Kosta. Uebersetzt von

R. R. Müllt von Jany.

Dfner Pottogziehung vom 25. November 1868.

68 60 28 62 74

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien

vom 25. November 1868.

5% Metalliques	58.90
5% Metalliques mit Mai- und November-Zinsen	59.70
5% National-Anlehen	64.10
1860. Staatsanleihe	90.20
Bankactien	686.00
Creditactien	235.50

Wechsel-Cours.

London	117.70
Silber	115.75
Ducaten	5.53

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider.

Hauptplatz, im Winterlichen Neugebäude.

Aufruf.

Die bisher subscibierten Actionäre der Arader Gasbeleuchtungs-Gesellschaft werden hiemit aufgefordert, die bisher abgelaufenen 1, 2 und 3 Ratenzahlungen bis zum 1. December d. J., die künftighin ablaufenden Raten aber stets in der Zeit zwischen dem 10 und 20 eines jeden Monats im Herrn Johann Ledesch'schen Hause bei dem Gesellschafts-caffee gefälligst einzuzahlen.

Arad, 14 November 1868

Der Directions-Ausschuss.

Oeffentlicher Dank.

Gefertigter findet sich veranlaßt, der ersten ungarischen allgem. Versicherungs-Gesellschaft seinen innigsten Dank für die schleunige Liquidirung seines gebathen Feuerchadens anzusprechen.

Buda, 24. November 1868.

Ignaz Grüner.

Fertige Plachen, Plachen-Leinwand, Frucht, Rebs, Woll, Stroh und Wehl-Säcke, nebst allen Gattungen Pferde- und Bett-Rogen, in jeder beliebigen Quantität, zu billigen Preisen, bei

Albert Deutsch, Wohnung im „König“-Caffeehaus in Arad.

Auch werden daselbst gegen billige Provision Säcke verliehen.

(733-17)

Dr. Ladislaus Grubicy v. Dragon,

königl. ungar. Hofagent,

hat seinen Wohnsitz von Wien

nach Pest (Untere Donauzeile Nr. 3)

verlegt. Derselbe erbiethet sich zur Intervention in allen Allerhöchsten Orts zu unterbreitenden oder bei den königl. ungarischen Ministerien zu verhandelnden Gesuchs- und Beschwerdeangelegenheiten.

In Verlust

gerath Mittwoch den 18. d. M. ein Doppelgewehr, während einer Fahrt durch die Pester Straße. Auf dem Hauje sind die Worte eingraviert:

Lohaf, Festung Arad. Am Schaft in einem goldenen Herz die Buchstaben J. S. Das Band ist gestickt. Der redliche Finder erhält bei Übergabe des Gewehres 10 fl. öst. von dem Eigenthümer J. Szeliszki-Uhrmacher. (879-33)

30 Ausgaben! Diese hohe Ziffer macht jede Anzahlung von 30 Ausgaben ein ganzes Band. Jedes Exemplar der Originalausgabe von **Der persönliche Schutz** für Jedermann nützlichen Buchs: Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschienenen **Dauernde Hülfe gegen sexuelle Schwäche!**

Das Buch ist in 30. Auflage erschienen. Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschienenen **Dauernde Hülfe gegen sexuelle Schwäche!**

Nur 1 1/4 Gulden

Besteht ein Viertel Original-Staats-Lose, keine Promesse, R. 3/4 ein halbes und R. 7/8 ein ganzes Los, zu der in aller Kürze am 10. December d. J. stattfindenden, vom Staate Braunschweig errichteten und garantierten großen Staatsgewinn-Verlosung.

Die Einrichtung dieses Unternehmens, bei welchem in den stattfindenden Ziehungen weit über die Hälfte der Lose mit Gewinnen von ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. sc. gezogen werden müssen, ist eine wirklich so vortheilhaft und die Aussicht auf Erfolg eine so große, wie sie nicht leicht gegeben wird.

Bestellungen auf die von der Regierung ausgestellten Original-Lose werden gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten sofort ausgeführt, und wird der Unterzeichnete nicht allein die amtlichen Gewinnlisten nach jedermaligen Ziehung des Loses, sondern auch prompt übermitteln, sondern auch Verlosungs-Pläne jeder Bestellung gratis beifügen.

Die Gewinne werden sowohl nach jedem Orte versandt, als auch auf Wunsch durch Vermittlung des unterzeichneten Hauses in allen größeren Städten Österreichs ausbezahlt.

Durch den directen Bezug der Lose genießt man somit alle Vortheile, und da bei den maßenschaft eingehenden Bestellungen die noch vorräthigen Lose rasch paraffirt sein dürften so bittet man geneigte Aufträge vertrauensvoll baldmöglichst gelangen zu lassen an

Isidor Bottenwieser.

Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.

Vicitations- Kundmachung.

Von Seite der Stadtkommune der k. Freistadt Arad wird bei der am **30. d. M., Vormittags 9 Uhr** im städtischen Rathhause alle abzuhaltenden öffentlichen Vicitation das Recht der Pfistermuthgebühren-Einsetzung laut der höchsten Orts-bemühtigen Erhöhung vom 1. December 1868 bis Ende December 1869, d. i. auf 13 Monate in Pacht gegeben werden.

Mittheilung Wollende werden mit einem Neugelde von 2500 fl. versehen, mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen in der k. k. Hofkanzlei eingesehen werden können.

Bei der Vicitation zu eröffnende schriftliche Offerte, die mit dem entsprechenden Neugelde versehen sind, werden bis zum Beginn der Vicitation im Völgemeisteramt angenommen.

Arad, 24. November 1868.
Die städtische Wirtschafts-Commission.

(889-1,4)

Arveresi hirdetmény.

Az aradi járás főszolgabírója részéről ezennel közhírré tétetik, hogy a glogováci kathy. egyháznak Grófőr Adám és neje Katalin elleni ügyében Arad megye bírószékének f. é. 1517. sz. végzése folytán a glogováci 170. sz. t. k. könyvben felvett beltelkes házhoz álló 200 forintra becsült ingatlanilag elbéször becszón vagy azon felül f. é. november hó 30-án, s szűkség esetén másodszor becszón alul is f. é. december hó 30-án, mindég reggeli 9 órától kezdve, Glogovác község házában tartandó közárverésen el fog adatni. Az árverési feltételek alulírottánál tetszésre megtekinthetők.

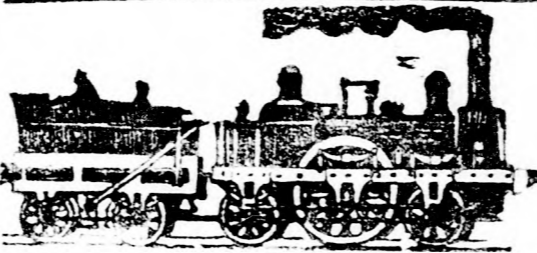
Aradon 1868. évi október hó 30-án Avarffy Gyula, esküdt m. végrehajtó bíró.

Arveresi hirdetés.

Arad megye törvényszéke most telök könyvi hatóságának f. é. július hó 4. sz. 3718. sz. a. hozott végzése folytán, tekintettel az 1866. október 26-án, 1904. sz. a. hozott végzésre, közhírré tétetik, miszerint Kerschek Imrénének Kerschek Ignác elleni 1894. ft. s járulékai iránti váltókeresetének kielégítése vogett Magyarországon levő 524. sz. t. k. 1041, 1042, és 1091. helyrajzi számok alatt, azelött Kerschek Ignác és Francziska, jelenleg pedig Tóth-Kettensteck Antonia nevére felvett is 12500 forintra becsült szőlő föld 1869. évi január hó 13-án a becszón vagy azon felül, és ennek nemis-kerülése esetében márczius hó 4-én a becszón alul is, mindenkör délelőtti 9 óráor kezdetét veendő bírói árverés után az arad megyei telekkönyvi helyiségben el fog adatni.

Venni szándékozók a becsérték 10% töltést bánompenz gyanánt a végrehajtó bíró kezébe előre tartoznak letenni, az árverés egyéb feltételei pedig Arad megye telekkönyvi hivatalában megtekinthetők.

Arad, november 12-én 1868.
Hesz József, megye-törvényszéki ülnök mint végrehajtó bíró.



I. Von Wien und Pest nach Kaschau.

Wien	Abfahrt	8 -	Abends	7 45	Früh
Pest	8 31	Früh	5 19	Abends	
Czegled	9 19		8 2		
Szolnok	10 37		9 17	Nachts	
Püspök-Ladány	11 33	Nachmitt.	1 3		
Debreczin	3 5		3 48	Früh	
Nyiregyháza	4 33		6 24		
Tokaj	5 31	Abends	8 9		
Miskolcz	7 24		10 46	Vormittags	
Kaschau	Ankunft 9 56	Nachts	1 51	Nachmitt.	

II. Von Wien und Pest nach Arad.

Wien	Abfahrt	8 -	Abends	8 -	Früh
Pest	8 31	Früh	9 34		
Czegled	9 19		10 42		
Szolnok	10 37		12 17	Nachmittags	
Mézö-Túr	11 33		2 43		
Csaba	12 19		4 40		
Arad	Ankunft 2 43				

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.

Wien	Abfahrt	8 -	Abends	8 -	Früh
Pest	8 31	Früh	9 49		
Czegled	9 19		11 58	Nachmittags	
Püspök-Ladány	10 37		3 14		
Bereettyó-Ufalu	11 33		4 31		
Grosswardein	Ankunft 4 31				

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnhöfen angehängten Fahrplänen zu entnehmen. Zur Zeit der Dekretirter Märkte findet zwischen Czegled und Debreczin im Anschlusse an die Personenzüge der k. k. priv. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in jeder Richtung täglich eine zweimalige Personen-Beförderung statt, worüber seiner Zeit das Nähere veröffentlicht werden wird.

Bekanntmachung.

Bei der nun beendigten Ziehung der Braunschweiger Verlosung (882-1,4) folgende Nummern die beigewonnenen Preise:

auf No. 4407 Thlr.	61000	auf No. 19034 Thlr.	6000
28872	40000	1446	5000
3008	20000	23821	4000
27559	10000	3979	3000
21346	8000	31966	3000

Ferner kamen zur Verlosung 3 Gewinne à Thlr. 2000, 4 à Thlr. 1500, 100 à Thlr. 1000 und 11084 kleinere Gewinne bis zu Thlr. 47.

Es ist erfreulich konstatiren zu können, daß von den größeren Gewinnen wiederum mehrere Trefen durch Vermittlung des Handelsbuchhais Isidor Bottenwieser Frankfurt a. M. in Österreich ausbezahlt wurden.

Die nächste Ziehung findet wieder am 10. und 11. December d. J. statt und verweisen wir die Interessenten auf die im heutigen Blatte erscheinende Annonce der obgenannten Firma.

Verkauf mit Garantie.



JOHANN HERRLING,

der Gde-Theater- und Schönen-Gasse Nr. 1, empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Dittmar'scher Petroleum- u. Ligroine-Lampen

bester Construction, so wie die dazu gehörenden

Cylinder, Dochte, Kugeln und Stürze,

zu den äußerst billigsten Preisen;

Ein großes Lager von feinstem unentzündlichem

PETROLEUM

hier, so wie in seiner Filiale in Neu-Ad.

Wiederverkäufern ange-messener Rabatt.

Chocoladen-, Biscuits- und Bonbons-Fabrikate!

In Arad in allen Specereihandlungen zu haben.

Wir empfehlen die in Österreich zuerst erzeugten, allein echten, künstlich aromatisirten

Fexer's Brust-Malz-Bonbons,

per Packet 10 Kr

Malz-Chocoladen-Pulver

aus bestem Cacao, per Packet 50 Cts. u. 25 Cts.

Extrafein entelte Chocoladen

in Pulver,

mit k. k. Privilegium von uns allein echt erzeugte

Extrafeine Eisen-Chocolade,

nach ärztlicher Vorchrift für Bleichsüchtige und Blutarme, pr. Packet 60 Kr

Weber die Vorzüglichkeit obiger Fabrikate enthalten wir uns jeder weiteren Beschreibung und beslehen uns nur auf die Anerkennung, welche die „Zeitung“ für ein so wichtiges Medicin. öffentl. Gesundheitspflege, Medicinal-Gelegenheit“ in Nummer 9 brachte. Ferner sind daselbst zu haben:

Die feinsten französischen Isee-Biscuits,

in Viertelpfund Packets.

Biscuits surfins pour le champagne.

Diese in kürzester Zeit so beliebt gewordenen Biscuits zu Champagner- und Dessertweinen wurden in der Pariser Weltausstellung als vorzüglich anerkannt und mit Preismedaillen 1. Classe ausgezeichnet.

K. k. priv. Chocoladen- und Canditen-Fabrik

von

Fexer & Comp. in Wien.

Fabrik: Landstraße, Dietrichgasse Nr. 3.

Niederlage: Stadt, Wollzeile 2, im k. k. städtischen Palais.

(895)

K. k. priv. Theiss-Eisenbahn.

Jahrordnung

vom 1. März 1868 bis auf Weiteres.

IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.

Kaschau	Abfahrt	5 21	Früh	12 1	Mittags
Miskolcz	7 55		3 20	Nachmitt.	
Tokaj	9 37		5 50	Abends	
Nyiregyháza	10 39		7 33		
Debreczin	12 19	Mittags	10 26	Nachts	
Püspök-Ladány	1 57	Nachmitt.	12 39		
Szolnok	4 43		4 39		
Czegled	5 48	Abends	5 55		
Pest	6 19		8 56		
Wien	6 -	Früh	6 36		

V. Von Arad nach Pest und Wien.

Arad	Abfahrt	10 15	Vormittags
Csaba	12 7 <td>Mittags</td> <td></td>	Mittags	
Mézö-Túr	2 27	Nachmittags	
Szolnok	4 20		
Czegled	5 31	Abends	
Pest	6 40		
Wien	6 -	Früh	

VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.

Grosswardein	Abfahrt	10 27	Vormittags
Bereettyó-Ufalu	11 50		
Püspök-Ladány	12 58	Nachmittags	
Czegled	5 46	Abends	
Pest	6 40		
Wien	6 -	Früh	

Die Direction.